

Dr. Hönle

## Mit Abstand bisher bestes Geschäftsjahr des Unternehmens

Zu Beginn dieses Jahres hatte die Hönle-Aktie einen 50%igen Kursaufschwung hinter sich, doch erschien uns das Potenzial noch nicht ausgereizt (s. NJ 2/11). Nach einer erwarteten Konsolidierungsphase setzte sich der Höhenflug fort, so dass am 05.07. mit € 14.09 ein Niveau erreicht war, das zuletzt vor zehn Jahren notiert wurde.

Es sind aus unserer Sicht keine fundamentalen Gründe, die seit dem Höchststand zu einem bislang zehnwöchigen Kursrückgang auf € 9.73 führten und die Zuwächse eines Jahres eliminierten. Die Entwicklung im Berichtszeitraum verlief beeindruckend positiv, und auch der Ausblick bietet keine Veranlassung, sich von der Aktie zu trennen.

### Weltweite Präsenz

Die Hönle-Gruppe zählt mit ihren ca. 400 Mitarbeitern zu den weltweit führenden Systemanbietern im Bereich UV-Technologie. Die Systeme werden in der Farb- und Lacktrocknung, in der Kleb- und Kunststoffhärtung sowie in der Oberflächenentkeimung und der Sonnenlichtsimulation eingesetzt. Ergänzt wird das Programm mit der Entwicklung und dem Vertrieb industrieller Klebstoffe und von Vergussmassen. Trotz der überschaubaren Größe ist das Unternehmen weltweit mit 50 Standorten in über 20 Ländern mit eigenen Geschäftsstellen und Vertriebspartnern präsent.

### Strukturelle Veränderungen

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2010/11 (30.09.) profitierte

Die Hönle-Gruppe stellt u. a. Trocknungstechnik für Offset-Druckmaschinen her.



Hönle von dem nationalen und internationalen Aufschwung, der sowohl von Investitionen als auch vom privaten Verbrauch getrieben wurde. Der Umsatz wuchs um 23.1 % auf € 48 (39) Mio., wobei 72.6 % davon auf die Sparte Geräte und Anlagen entfiel, die von der Belebung in der Investitionsgüterindustrie einschließlich der Druckindustrie profitierte. Der Inlandsumsatz stieg um 29.4 % und machte damit 42.5 % des Gesamtumsatzes aus. Erstmals vereinnahmte

Dr. Hönle in Q3 des laufenden Geschäftsjahres € 0.81 Mio. aus Lizenzen, nachdem mit einer spanischen Gesellschaft ein Vertrag über die ausschließliche Nutzung von Markenrechten für Klebstoffe im Konsumgüterbereich geschlossen worden ist. Bei einer Laufzeit von vier Jahren können mindestens € 3 Mio. vereinnahmt werden. Wenn der Lizenznehmer eine Kaufoption für die Markenrechte nutzt, sind mindestens € 0.4 Mio. fällig. Mit dem Verkauf von mar-

### Dr. Hönle AG, Gräfelfing

Telefon: 089/85608-0

Internet: www.hoenle.com

ISIN DE0005157101,

5 512 930 Stückaktien, AK € 5 512 930

**Aktionäre:** Dr. Hans-Joachim Vits 6.41 %, Prof. Dr. Karl Hönle 4.01 %, HSBC Trinkaus Investment Manag. 3.17 %, Loys Sivac 3.12 %, Scherzer & Co. AG 2.97 %, Nicolas Freiherr von Wolff 2.72 %, Dietrich Freiherr von Dobeneck 2.43 %, eigene Anteile 5.91 %, Streubesitz 72.12 %

Kennzahlen	9M 2010/11	9M 2009/10
Umsatz	48 Mio.	39 Mio.
EBIT	7.64 Mio.	2.91 Mio.
Periodenüberschuss	5.19 Mio.	1.8 Mio.
Ergebnis je Aktie	0.92	0.32
EK-Quote	69.4 %	69.2 %*

\*30.06.2010

### Kurs am 22.09.2011:

€ 9.73 (Xetra), 14.09 H / 6.42 T

KGV 2010/11e 7.5, 2011/12e 6

KBV 1.51 (6/11)

Börsenwert: € 53.6 Mio.



Innerhalb von zehn Wochen verschwand der Zuwachs eines Jahres.

**FAZIT:** Ein Wertverlust von 30 % innerhalb von zehn Wochen lässt einen unbedarften Betrachter vermuten, dass in dem betreffenden Unternehmen eine negative Entwicklung eingetreten ist. Das ist bei der Dr. Hönle AG ganz und gar nicht der Fall, denn nach den vorliegenden 9M-Zahlen wird das Geschäftsjahr 2010/11 (30.09.) das bisher beste Ergebnis der Unternehmensgeschichte bringen. Zudem gibt es keine Anzeichen, dass sich diese Entwicklung nicht im kommenden Geschäftsjahr fortsetzen kann. Wer glaubt, dass sich irgendwann Geschäfte abschwächen, darf erst gar keine Aktien kaufen; schließlich ist das eine normale Entwicklung. Vermögens- und Ertragslage mit einem KBV von 1.5 und einem KGV 2012e von 6 sprechen eindeutig für wieder steigende Kurse.

KH

genschwachen Vertriebsgesellschaften wird auf einen Jahresumsatz von € 3 Mio. verzichtet und gleichzeitig das Industriekundengeschäft im Segment Klebstoffe gestärkt.

#### Periodenüberschuss fast verdoppelt

Die deutlich höheren Erlöse schlugen sich massiv überproportional im Betriebsergebnis nieder, das geradezu sprunghaft um 162.4 % auf € 7.64 (2.91) Mio. zulegte. Dabei konnte die EBIT-Marge von 7.5 auf 15.9 % mehr als verdoppelt werden. Trotz deutlich mehr Steuern von € 2.18 (70.95) Mio. stieg der Konzernüberschuss um 188 % auf € 5.19 (1.8) Mio. bzw. € 0.92 (0.32) je Aktie.

Die erfreuliche Entwicklung führte zu einer weiteren Stärkung der Finanzkraft. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit kam auf € 8.13 (2.98) Mio. voran. Für Investitionen flossen € 1.37 (0.47) Mio. ab. Insgesamt verbesserten sich die liquiden Mittel um € 3.19 (1.82) auf 9.93 (6.74) Mio. Einschließlich Firmenwerten von € 7.29 (6.93) Mio. und Immateriellen Werten von € 1.78 (1.75) Mio. belaufen sich die langfristigen Vermögenswerte auf € 18.11 (17.12) Mio., die durch das Eigenkapital (einschließlich Anteile Dritter) von € 35.56 (30.77) Mio. deutlich über-

deckt werden. Bei einer Bilanzsumme von € 51.2 (44.4) Mio. beträgt die EK-Quote überaus solide 69.4 (69.2) %.

#### Prognose erneut angehoben

Aus Sicht der Dr. Höhle AG hält die Expansion der Weltwirtschaft weiterhin an. Allerdings wird auf Experten verwiesen, die glauben, dass die konjunkturelle Entwicklung etwas an Schwung verlieren werde. Während in den entwickelten Ländern der Abbau der Staatsverschuldung im Vordergrund steht, dürften sich die Schwellenländer bemühen, das Tempo des Produktionsanstiegs zu verringern. Trotz eines sich in Deutschland eintrübenden Geschäftsklimas bezeichnet der Vorstand im Ausblick des 9M-Berichts die Aussichten für die Höhle-Gruppe weiterhin als positiv. Da die aktuelle Auftragslage ein gutes viertes Quartal erwarten lässt, wird die Prognose für das laufende Geschäftsjahr nochmals angehoben: Ziel sei es, den Umsatz von € 54.6 im Jahr 2010 auf mindestens 65 Mio. zu steigern und gleichzeitig das EBIT von € 5.5 auf 9.5 bis 10 Mio. (nach zuletzt erwarteten € 9 Mio.) zu verbessern, so dass sich eine EBIT-Marge von 14.6 bis 15.4 % ergeben würde. Damit wäre nach den schon rekordhohen Zahlen in

9M 2011 dann im Geschäftsjahr 2010/11 das „mit Abstand“ bisher beste Ergebnis der Unternehmensgeschichte erreicht.


#### Erneut erfolgreiche Akquisition

Im Rahmen ihrer auch durch Akquisitionen betriebenen Expansionsstrategie sind am 10.08.2011 51 % der Anteile an der Mitronic – P. Müller GmbH in Wolfratshausen mit einer Option zum Erwerb der restlichen 49 % übernommen worden, die bereits im laufenden Q4 in die Konsolidierung einbezogen wird. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt lichttechnische Produkte, vorrangig für die Automobilindustrie. Der Vorstand bezeichnete dessen erfolgreiche Integration als zentrale Aufgabe in den kommenden Monaten. Mitronic setzte im Geschäftsjahr 2010 mit 30 Mitarbeitern ca. € 4 Mio. um. Im kommenden Jahr sollen € 4.5 bis 5 Mio. Erlöst und ein EBIT von € 0.3 bis 0.5 Mio. erzielt werden.

Auch in Zukunft, so betont der Vorstand, werde neben dem rein organischen Wachstum die Akquisition von Unternehmen in den Segmenten Strahler- und Klebstofftechnik für die Weiterentwicklung der Konzernstruktur von Bedeutung sein.

Klaus Hellwig

Anzeige



Scherzer & Co.

Die Scherzer & Co. Aktiengesellschaft notiert im Entry Standard der Deutsche Börse AG.  
WKN 694 280 • ISIN DE0006942808

Für weitere Informationen besuchen Sie uns im Internet unter [www.scherzer-ag.de](http://www.scherzer-ag.de)

oder wenden sich bitte an:  
Scherzer & Co. AG  
Friesenstraße 50 • 50670 Köln  
Telefon (02 21) 8 20 32-0  
Telefax (02 21) 8 20 32-30  
[info@schzerzer-ag.de](mailto:info@schzerzer-ag.de)



## Klar, Sie könnten ohne Kupfer leben

Dann sähe das Börsenleben allerdings etwas anders aus. Allein von unserer Aktie werden **300.000 Stk.** täglich auf dem internationalen Parkett gehandelt: Ohne Kupfer kein elektronischer Börsenhandel.



[www.aurubis.com](http://www.aurubis.com)



Our Copper for your Life